

Die Käthchenstadt Heilbronn

Das Ritterschauspiel „Käthchen von Heilbronn“ von Heinrich von Kleist wurde 1810 in Wien uraufgeführt. Bis heute ist unklar, ob es ein historisches Vorbild für das Käthchen gab und falls ja, ob diese Frau tatsächlich aus Heilbronn stammte. In jedem Fall wurde die heute mit über 122.000 Einwohnern sechstgrößte Stadt in Baden-Württemberg durch das beliebte Theaterstück im ganzen deutschsprachigen Raum bekannt.

Die Weinstadt Heilbronn

Heilbronn ist drittgrößte Weinbaugemeinde Württembergs mit rund 530 ha Rebfläche und 120 Familienbetrieben. Hierbei werden überwiegend Rotweinsorten angebaut, darunter die beliebten Trollinger und Lemberger. Zählt man die Nachbargemeinden Brackenheim und Lauffen mit hinzu, befinden Sie sich im Moment in der größten Rotweinregion Deutschlands! Die zweitgrößte Stadt der Europäischen Metropolregion Stuttgart verfügt hierdurch über gleich zwei landschaftlich reizvolle Besonderheiten: Als Stadt am Fluss - der Neckar fließt im Herzen der City - und als Stadt der malerischen Weinberge. Ein kleiner Veranstaltungstipp, um die Weinstadt Heilbronn hautnah zu erleben: Das Heilbronner Weindorf im September ist in jedem Fall einen Besuch wert.

Die Salzstadt Heilbronn

Weniger bekannt ist auswärtigen Besuchern, dass Heilbronn auch Salzstadt ist. Mit der Südwestdeutschen Salzwerke AG, an der die Stadt selbst zu 46,6 Prozent beteiligt ist, ist einer der größten Steinsalz-Produzenten Europas hier ansässig. Von den riesigen Salzvorkommen unter der Erde weiß man erst seit dem Jahr 1879, zuvor hatte man Salz noch aufwändig aus Bayern importiert. Die unterirdischen Salzstollen umfassen heute ca. 700 km. Zum Vergleich: Das gesamte Straßennetz auf Heilbronner Gemarkung ist lediglich 400-500 km groß. Zu der Südwestdeutschen Salzwerke AG gehört u.a. die bekannte Kochsalz-Marke Bad Reichenhaller.

Heilbronn als „schwäbisches Liverpool“

Im 19. Jahrhundert wandelte sich die damals bereits wichtige Handels- und Transitstadt Heilbronn dank des Neckars und der zahlreich vorhandenen Mühlen zu einer der bedeutendsten Industriestädte im damaligen Württemberg. Auch der Heilbronner Hafen, derzeit siebtgrößter Binnenhafen in Deutschland und größter Binnenhafen abseits des Rheins, spielte hierbei eine wichtige Rolle. Namen, die mit diesem Aufstieg zur Industriestadt verbunden sind, waren u.a. ein gewisser Carl Heinrich Theodor Knorr, der in Heilbronn im Jahre 1838 einen Gemischtwarenladen eröffnete, ehe er und seine Söhne später den Namen Knorr mit Fertigsuppen und Soßen von Heilbronn aus weltberühmt machten, das Heilbronner Familienunternehmen Baier & Schneider, europaweit bekannt durch Schulhefte und Kalender der Marke Brunnen oder die Ernst Mayer Briefhüllenfabrik, Vorläufer der Mayer-Kuvert-Gruppe, die in den letzten Jahren zu Europas führendem Hersteller für Briefhüllen aufgestiegen ist.

Heilbronn als starker Wirtschaftsstandort

Das Oberzentrum der „Region der Weltmarktführer“ Heilbronn–Franken ist bis heute ein wichtiger Wirtschaftsstandort in Süddeutschland geblieben und Sitz zahlreicher namhafter wie auch weniger bekannten Erfolgsunternehmen. So ist die Stadt am Neckar u.a. Deutschlandsitz der niederländischen Molkereigenossenschaft FrieslandCampina, Herzstück der Knorr-Aktivitäten des internationale Lebensmittel- und Konsumgütermulti Unilever, zu dem die Marke Knorr heute gehört, Stammsitz von Europas führendem Sporthandelsverbund Intersport, Heimat des renommierten Kopfhörer- und Mikrofonpezialisten Beyerdynamic sowie Sitz von Automotive-Unternehmen wie Lápplle, Atmel oder Amphenol-Tuchel, die u.a. die Nähe zum AUDI-Werk im benachbarten Neckarsulm und zu den Herstellern in der angrenzenden Region Stuttgart zu schätzen wissen.

Heilbronn als Stadt im Wandel

Heute ist Heilbronn eine der dynamischsten Städte in ganz Deutschland und beschreitet in vielen Feldern erfolgreich neue Wege. Eine kleine Auswahl der wichtigsten Stadtentwicklungsvorhaben werden die Teilnehmer der heutigen Medienreise im Anschluss kennenlernen. Diese bemerkenswerte Dynamik basiert vor allem auf einer sehr guten Zusammenarbeit zwischen der Stadt Heilbronn und privaten Initiativen und Stiftungen. Die Dieter Schwarz Stiftung ist hierbei sicherlich als der wichtigste Partner der Stadt Heilbronn zu nennen. Sie werden heute u.a. von Geschäftsführer Dr. Ehrhard Klotz näheres über diese Stiftung und ihre Ziele erfahren, ebenso wie über zwei ihrer wichtigsten Projekte, dem Heilbronner Science Center experimenta und dem im Bau befindlichen Bildungscampus. Letztendlich wäre auch der sehr erfolgreiche Start des Zukunftsparks Wohlgelegen, den Geschäftsführer Robert an der Brügge ihnen heute noch vorstellen wird, ohne das Engagement des privaten Zukunftsfonds Heilbronn undenkbar. Der Zukunftsfonds Heilbronn wird von gut situierten, mit der Region eng verbundenen Privatpersonen getragen und investiert bundesweit in Form von Eigenkapital in junge Wachstumsunternehmen.

Bei den genannten Heilbronner Leuchtturmprojekten, die auf einer guten Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand und privaten Investoren basieren, handelt es sich nur um eine kleine Auswahl. Erwähnenswert wären sicherlich auch die vor kurzem realisierte neue Kunsthalle Vogelmann, das geplante Haus der Stadtgeschichte oder auch die Initiative „Große Hilfe für kleine Helden“, die kranke Kinder bei ihrem stationären Klinikaufenthalt unterstützt und auf die Stiftungsarbeit eines erfolgreichen Heilbronner Unternehmers zurückgeht.

Als Heilbronner Beispiel für die Region der Weltmarktführer haben wir die Atmel Automotive GmbH ausgesucht. Marketingleiter Dr. Matthias Kästner wird darstellen, in welchen Geschäftsfeldern das Halbleiter-Unternehmen tätig ist und weshalb ein international renommiertes, an der NASDAQ notiertes Unternehmen aus Kalifornien hier in Heilbronn seine weltweite Forschungs- und Entwicklungsarbeit im Automotive-Bereich gebündelt hat.

Für Fragen zum Wirtschaftsstandort Heilbronn und zu weiteren Vorhaben der Stadt Heilbronn, beispielsweise zur neuen Stadtbahn Nord, zur geplanten Bundesgartenschau 2019 oder zum neuen Stadtteil Neckarbogen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen:

Stadt Heilbronn	Christian Britzke	Bernd Billek
Marktplatz 7	Pressestelle	Stabsstelle Wirtschaftsförderung
D-74072 Heilbronn	Tel.: + 49 (0)7131-56-22 88	Tel.: + 49 (0)7131-56-22 77
www.heilbronn.de	Fax: + 49 (0)7131-56-31 69	Fax: + 49 (0)7131-56-34 00
	pressestelle@stadt-heilbronn.de	wirtschaftsfoerderung@stadt-heilbronn.de

Der Imagefilm zum Wirtschaftsstandort Heilbronn auf www.youtube.com/user/stadtheilbronn